

Gehen Sie auf Entdeckungstour im Museum und in der Zittauer Innenstadt.
Der „Flammenweg“ leitet Sie durch das Museum und führt Sie zu unterschiedlichen Objekten, die mit Bränden und Feuerwehr in Verbindung stehen. Ein kleiner Rundweg durch die Zittauer Innenstadt ermöglicht es, Orte zu besuchen, deren Gesicht sich durch Brände verändert hat.



St. Florian, der Schutzheilige gegen Wasser- und Feuergefahr

 STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU



... mit freundlicher Unterstützung der
 Stiftung der Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

Zittau



Öffnungszeiten:

Di-So 10-17 Uhr
24. und 25.12. geschlossen
31.12. 10-14 Uhr
1.1. 14-17 Uhr



Eintritt:

5€ | erm. 3€ | Kinder bis einschließlich 16 frei

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Klosterstraße 3
02763 Zittau
Telefon 03583 554790
museum@zittau.de
www.museum-zittau.de

Bildnachweis: Städtische Museen Zittau, Foto: René E. Pech,
Titelmotiv: H.Schröder, Kameraden der Feuerwehr Zittau (o.J.)
Foto: René E. Pech



ES BRENNT!

Feuer und Feuerabwehr in Zittau

Anlässlich des 160jährigen Bestehens
der Zittauer Feuerwehr

7.10.2023 – 24.3.2024

 STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU

Vor der Gründung der Feuerwehr zerstörten mehrfach Brandkatastrophen die alte Handelsstadt Zittau. Die Ausstellung widmet sich diesen Großfeuern und ihren Ursachen, den städtischen Feuerordnungen, der Gründung der Feuerwehr vor 160 Jahren und ihren zahlreichen Einsätzen.

Gezeigt werden historische Löschgeräte, Modelle, Fotos und Karten. Zugleich gibt es eine Outdoor-Ausstellung, die an verschiedenen Punkten der Stadt an Bauwerke erinnert, die bei Bränden zerstört wurden.

Termine (Änderungen vorbehalten)



Ausstellungseröffnung

am Samstag, den 07.10.2023 um 10 Uhr
im Kulturhistorischen Museum
Franziskanerkloster



Öffentliche Führung

am Samstag, den 21.10.2023 um 18 Uhr
im Rahmen der Kulturnacht
mit Christiane Elstner



Vortrag

"Es brennt! Feuer und Feuerabwehr in Zittau"
am Dienstag, 09.01.2024 um 17 Uhr
im Kulturhistorischen Museum
Franziskanerkloster
Christiane Elstner

Stadtbrände vor der Gründung der Feuerwehr

Vor 550 Jahren, am 22. Juli 1473, brach ein Feuer im Haus des Fleischers Oswald Just auf der Neustadt aus. Die Flammen griffen schnell auf die umliegenden Gebäude über. Löschversuche zeigten keine Wirkung, da die zum Einsatz kommenden hölzernen Wasserspritzen nur über eine geringe Reichweite verfügten. Bald lag das gesamte Viertel zwischen Kloster und heutiger Rosa-Luxemburg-Straße in Trümmern, sogar die Felder bis zum Eckartsberg verbrannten.

Um solchen Katastrophen künftig vorzubeugen, wurden vom Stadtrat sogenannte Feuerordnungen erlassen. Auch das Löschgerät erlebte technische Verbesserungen, und die Stadt kaufte Feuer- und Handdruckspritzen auf, um Stadtbrände effektiv bekämpfen zu können.



Handdruckspritze

Geschichte der Zittauer Feuerwehr ab 1862

Am 7. März 1863 verpflichtete Bürgermeister Ludwig Haberkorn offiziell 44 Kameraden des „Turner-, Lösch- und Rettungscorps“, das ein Jahr zuvor aus dem Zittauer Turnverein hervorgegangen war. Die Mannschaftsstärke wuchs schnell.



Die alte Feuerwache auf der Zittauer Neustadt

Auf der Neustadt entstand eine Feuerwache als Quartier und Stützpunkt. Die Zittauer Feuerwehr erhielt neues und modernes Equipment wie Abprotzspritzen und Leiterwagen. Bald gehörten auch motorisierte Fahrzeuge zur technischen Ausrüstung.

Unter Leitern wie Heinrich Buddeberg und Franz Könitzer wuchs die Feuerwehr zu einer modernen Institution, die bereits sehr zeitig mit den Wehren der Region eine effektive Zusammenarbeit pflegte.



Fahrzeugpark der Zittauer Feuerwehr vor der Feuerwache